

# Weide-Newsletter Hüsseler Weiher

Ausgabe 23 – 05/2024



## Ornithologie:

Nachdem im vergangenen Jahr mindestens ein Wendehalspaar erfolgreich in der Weide gebrütet hat ist seit dem 14.4. wieder der erste Vogel der Art anwesend. Mittlerweile singen zwei Männchen regelmäßig um die Wette, so dass wir auf ein zweites Brutpaar hoffen dürfen.

Am Folgetag konnte, wie auch in den vergangenen Jahren immer wieder, erneut ein Wiedehopf in der Nähe des Unterstandes gesichtet werden. Bisher handelte es sich bei den Beobachtungen zwar immer um durchziehende Vögel, aber die Hoffnung dass es auch hier einmal zu einer Brutansiedlung kommt bleibt bestehen und die Wahrscheinlichkeit steigt mit jedem Besuch.

Genauso verhält es sich mit den Braunkehlchen, die in diesem Jahr etwas später als gewöhnlich angekommen sind. Die erste Beobachtung fand am 23.4. statt.

Blaukehlchen konnten in diesem Jahr noch keine beobachtet werden.

Die Schleiereule, die im vergangenen Jahr regelmäßig den Unterstand besucht hat, ist leider seit dem Januar nicht mehr dort aufgetaucht. Die Art musste in den letzten Jahren allgemein einen starken Bestandsrückgang hinnehmen.

Eine andere Eulenart, der Steinkauz hingegen brütet in diesem Jahr wieder in einer für ihn aufgehängten Brutröhre in der Weide.

Am ersten Mai sang der erste Pirol des Jahres 2024. Diese Art ist ein regelmäßiger Brutvogel im Projektgebiet.

Erstmals konnte in diesem Jahr eine Brut der Schwanzmeise in der Weide nachgewiesen werden, die bisher nur regelmäßiger Überwinterungsgast war.



Abbildung 1: Altvogel der Schwanzmeise (Foto: Andreas Höfler)



*Abbildung 2: gerade flügge Schwanzmeise am 29.4.2024 (Foto: Andreas Höfler)*



*Abbildung 3: kugelförmiges Nest der Schwanzmeise mit Moosen, Flechten und Pferdehaaren (Foto: Andreas Höfler)*

### **Säugetiere:**

In diesem Winter wurden von dem neuen Jagdpächter des Revieres Neuenhaßlau Eric Müller in der Weide deutlich mehr Wildschweine und auch Waschbären erlegt als in den Jahren zuvor von seinem Vorgänger. Dies lässt darauf hoffen, dass die Erfolgchancen der Bodenbrüter jetzt gestiegen sind.

Erfreulicherweise gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Eric sehr konstruktiv, so dass wir in Kooperation mit der Metzgerei Honus in Hailer in diesem Jahr eine spezielle Hässeler-Weiher-Salami, bestehend aus Heckrind und Wildschwein, verfeinert mit Bärlauch produzieren werden.

### **Botanik:**

Wie in jedem Jahr hat auch in diesem wieder der Märzenbecher in der Weide geblüht. Es sind regelmäßig gemeinsam mit dem Schneeglöckchen die ersten Blüten des Jahres, die immer sehnsüchtig erwartet werden.

Inzwischen blüht auch das Breitblättrige Knabenkraut. Wie sich die Bestandsgröße in diesem Jahr darstellt können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilen.

Auch das Wollgras, das wir in 2022 erstmals entdeckt haben und im vergangenen Jahr nicht nachweisen konnten, ist in diesem Jahr wieder erschienen. Leider ist es im Gegensatz zu 2022 von außerhalb der Weide nicht zu sehen. Möglicherweise hat es auch im letzten Jahr geblüht und wir haben es nur nicht bemerkt, weil wir keine Begehung in dem schwer zugänglichen Bereich der Weide unternommen hatten.



Abbildung 4: Wollgras am Rand des Seggenriedes (Foto: Andreas Höfler)

### **Weidemanagement:**

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt ist noch im Dezember unser letztjähriges Fohlen Quattro in sein neues Zuhause bei seinem Bruder Pablo eingezogen und hat sich dort sehr schnell eingelebt. Leider mussten die geplanten Käufer von Querido, bei denen seit Sommer 2023 schon seine Schwester Paloma lebt, aus persönlichen Gründen den Kauf wieder absagen, so dass wir für ihn jetzt eine neue Heimat suchen. Er ist inzwischen kastriert, so dass er als Wallach sicher in Zukunft sehr umgänglich und leicht zu handeln sein wird, zumal er bereits jetzt trotz der halbwilden Haltungsförm sehr zutraulich ist.

Am 14.2. widerfuhr uns ein besonders trauriges Ereignis. Unser Hengst Lewis erlitt eine Darmverschlingung, die zu extremen Koliken führte. Auch nach Einlieferung in eine Tierklinik und dortiger Behandlung stellte sich keine Besserung seines Leidens ein, so dass wir ihn sehr schweren Herzens erlösen lassen mussten.

Bei den Pferden hat es inzwischen Nachwuchs gegeben. Am 1.3. brachte Nanni Ronja zur Welt und am 13.4. wurde von Inka Ramses geboren.

Aus unserer Rinderherde haben wir im zurückliegenden Winter, wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, fast alle Nachkommen von Faxe geschlachtet, da sich diese Linie als für die weitere Zucht ungeeignet herausgestellt hatte. Die Herde wurde dadurch um sechs Tiere verkleinert. Allerdings wurden am 25.3. und 8.4. bereits wieder die ersten Nachkommen unseres neuen Bullen Herkules geboren. Callas brachte Zora zur Welt und deren Oma Hilde wurde Mutter von Zeus.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Der Bau des geplanten Beobachtungsstandes verzögert sich leider nach wie vor.

Wie schon seit Projektbeginn bieten wir neben den regelmäßigen öffentlichen Führungen auch weiterhin Führungen für Gruppen auf Anfrage an, in deren Verlauf wir die fachlichen Hintergründe, die Ziele und die bisherigen Erfolge des Projektes ausführlich erläutern. Je nach Jahreszeit können auch seltene Tiere beobachtet oder Pflanzen, z. B. Orchideen bestaunt werden. Kontaktieren Sie uns bei Interesse unter 0151-53706320!

Die nächste geplante öffentliche Führung findet am kommenden Samstag den 4.5. um 10:00 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer der P+R-Parkplatz auf der Nordseite des Bahnhofs in Niedermittlau.

